

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt im Februar weitgehend stabil

68 Prozent der Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist im Februar weitgehend stabil geblieben. Es ging nur ganz leicht um 0,1 Prozent bzw. 117 Mio. Euro zurück. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei sechzehn Banken erhoben werden. Preiseffekte spielten für die Gesamtentwicklung im Berichtsmonat keine Rolle.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Februar auf 96,9 Mrd. Euro.**

Beim **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** gab es im Berichtsmonat keine Veränderungen. Auf die Anlageprodukte entfielen weiterhin 98,5 Prozent, die Hebelprodukte hatten einen Anteil von 1,5 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Sicherheit stand bei den Anlegern auch im Februar bei der Auswahl der Produktkategorien hoch im Kurs. Mit insgesamt 68,0 Prozent vereinten **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** weiterhin mehr als zwei Drittel des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich. Mit einem Anteil von 52,7 Prozent entfiel hierbei der Großteil

INHALT

Marktvolumen seit Februar 2012	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen Februar | 2013

- Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts blieb im Februar weitgehend stabil und belief sich Ende des Monats auf 96,9 Mrd. Euro.
- Hebelprodukte spielten mit einem Marktanteil von 1,5 Prozent nur eine sehr geringe Rolle, während auf die Anlagezertifikate 98,5 Prozent entfielen.
- Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz blieben die dominierende Anlagekategorie. Ihr Anteil am Gesamtvolumen betrug im Februar 68,0 Prozent.
- Bei den Basiswerten dominierten bei den Anlagezertifikaten die Zinsen mit einem Anteil von 59,3 Prozent und bei den Hebelprodukten die Aktien mit 41,8 Prozent.

der kapitalgarantierten Produkte auf Strukturierte Anleihen. Das ausstehende Volumen nahm um 0,4 Prozent und damit um 186 Mio. Euro ab. 15,3 Prozent konzentrierten sich dagegen auf Kapitalschutz-Zertifikate, deren Open Interest um 2,6 Prozent bzw. 376 Mio. Euro sank.

Aktienanleihen waren im Februar weiterhin beliebt. Ihr Marktvolumen wuchs um 1,9 Prozent bzw. 99 Mio. Euro. Aufgrund des negativen Preiseffekts von 0,6 Prozent fiel das Wachstum preisbereinigt mit 2,5 Prozent bzw. 134 Mio. Euro sogar noch etwas höher aus. Der Anteil der Aktienanleihen am Gesamtvolumen der Anlageprodukte lag bei 5,9 Prozent.

Discount-Zertifikate gewannen im Berichtsmonat deutlich hinzu. Ihr Volumen erhöhte sich um 3,7 Prozent bzw. 157 Mio. Euro. Dadurch stieg auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte und lag bei 4,8 Prozent.

Das Marktvolumen der **Express-Zertifikate** stieg um 0,4 Prozent bzw. 18 Mio. Euro. Damit waren Ende Februar 5,5 Prozent des Gesamtvolumens der Anlageprodukte in dieser Kategorie investiert.

Noch stärker fiel das Wachstum bei den **Bonus-Zertifikaten** aus. Das Marktvolumen erhöhte sich um 3,7 Prozent bzw.

92 Mio. Euro. Der Anteil der Bonus-Zertifikate belief sich auf 2,8 Prozent.

Dagegen ging das Marktvolumen der **Index- und Partizipations-Zertifikate** im Februar zurück. Ihr Open Interest sank um 2,5 Prozent bzw. 145 Mio. Euro. Der Anteil betrug 6,3 Prozent.

In der Kategorie der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** sank das Marktvolumen um 0,6 Prozent bzw. 1 Mio. Euro. Mit einem Anteil von nur 0,1 Prozent spielte dies für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte jedoch nur eine geringe Rolle.

Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz gewannen im Februar signifikant hinzu. Ihr Volumen wuchs um 4,1 Prozent bzw. 227 Mio. Euro. Das Wachstum war maßgeblich auf die hohe Nachfrage nach Bonitätsanleihen zurückzuführen. Der Anteil belief sich auf 6,4 Prozent.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Die Hebelprodukte entwickelten sich im Februar ähnlich wie der Gesamtmarkt. Ihr Volumen fiel um 0,2 Prozent bzw. 3 Mio. Euro.

Differenziert nach Produktkategorien zeigte sich im Februar eine gegenläufige Bewegung. Das Marktvolumen der **Optionsscheine** wuchs um 3,6 Prozent bzw. 20 Mio. Euro. Ihr Anteil an den Hebelprodukten betrug 42,8 Prozent.

Der Open Interest der **Knock-Out Produkte** sank hingegen um 2,9 Prozent bzw. 23 Mio. Euro. Sie hatten bei den Hebelprodukten einen Anteil von 57,2 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Die Nachfrage nach Zertifikaten mit **Zinsen als Basiswert** blieb im Februar stabil. Insbesondere aufgrund des hohen ausstehenden Volumens von Strukturierten Anleihen sowie Bonitätsanleihen vereinten sie 59,3 Prozent des Open Interest im Segment der Anlagezertifikate auf sich.

Es folgten mit 19,0 Prozent **Aktien als Basiswert**, deren ausstehendes Volumen um 0,7 Prozent bzw. 127 Mio. Euro zulegen. Sie lösten im Februar die Indizes als zweitbeliebteste Produktkategorie ab.

Anlagezertifikate mit **Indizes als Basiswert** vereinten im Januar 18,9 Prozent des Gesamtvolumens auf sich. Ihr Marktvolumen fiel um 0,6 Prozent bzw. 98 Mio. Euro. ▶▶

Mit einigem Abstand folgten Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert**, deren Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate 1,7 Prozent betrug. Der Open Interest sank deutlich um 5,2 Prozent bzw. 85 Mio. Euro.

Noch größer fiel der Rückgang bei den Anlagezertifikaten mit **Fonds als Basiswert** aus. Im Vergleich zum Vormonat verloren sie 8,0 Prozent bzw. 77 Mio. Euro. Ihr Anteil lag bei 1,0 Prozent.

Nahezu unbedeutend für die Gesamtentwicklung war das Marktvolumen der Anlagezertifikate mit **Währungen als Basiswert**. Zwar stieg der Open Interest dieser Anlageklasse im Februar um 17,6 Prozent bzw. 19 Mio. Euro, jedoch betrug ihr Volumenanteil nur 0,1 Prozent.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Die beliebteste Anlageklasse bei den Hebelprodukten waren im Februar Produkte mit **Aktien als Basiswert** mit einem Anteil von 41,8 Prozent. Das Marktvolumen legte noch einmal zu und steigerte sich um 7,9 Prozent bzw. 41 Mio. Euro.

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert** blieb im Berichtsmonat stabil. Das ausstehende Volumen belief sich auf 37,9 Prozent

Neben Aktien- und Indexprodukten waren insbesondere Papiere mit **Rohstoffen als Basiswert** bei den Anlegern gefragt. Sowohl relativ als auch absolut betrachtet verloren Hebelprodukte mit Rohstoffen als Basiswert am deutlichsten mit einem Minus von 18,4 Prozent bzw. 43 Mio. Euro. Der starke Rückgang war insbesondere auf negative Preiseffekte von 19,5 Prozent zurückzuführen. Ihr Anteil betrug 14,2 Prozent.

Das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Währungen als Basiswert** sank im Februar um 3,4 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte betrug 3,8 Prozent.

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Zinsen als Basiswert** erhöhte sich im Februar um 1,5 Prozent bzw. 466 Tsd. Euro. Der Anteil lag unverändert bei 2,3 Prozent.

Fonds als Basiswert spielten bei den Hebelprodukten keine Rolle, da sie einen Volumenanteil von weniger als 0,1 Prozent aufwiesen. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBB, LBBW, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS und Vontobel. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

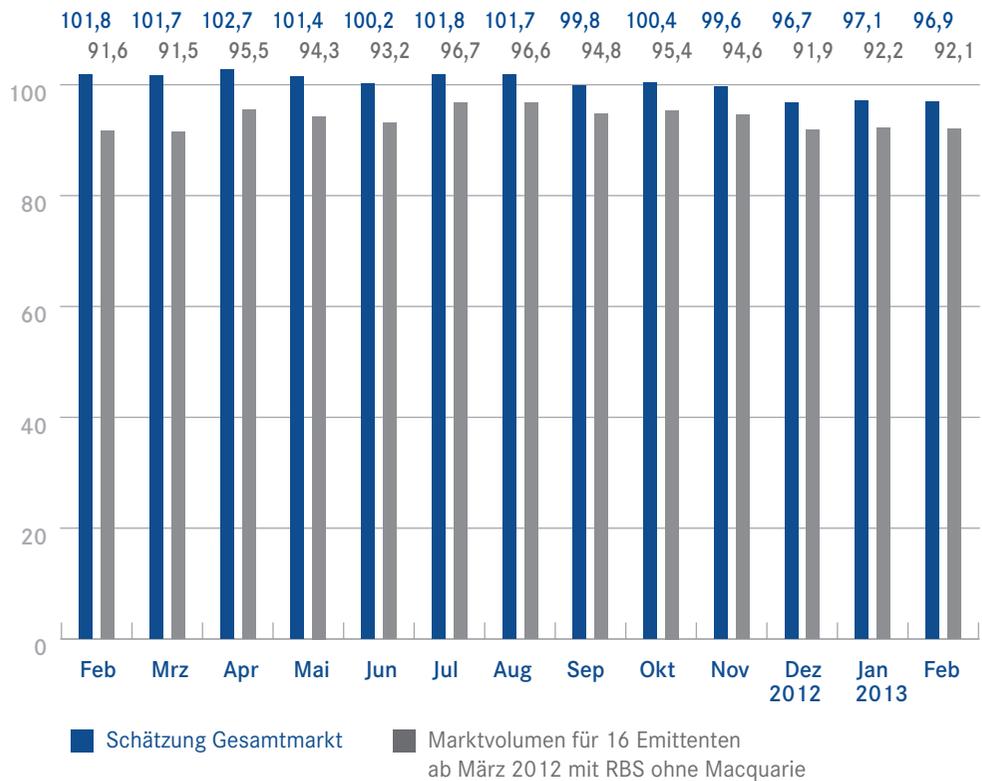
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Marktvolumen seit Februar 2012



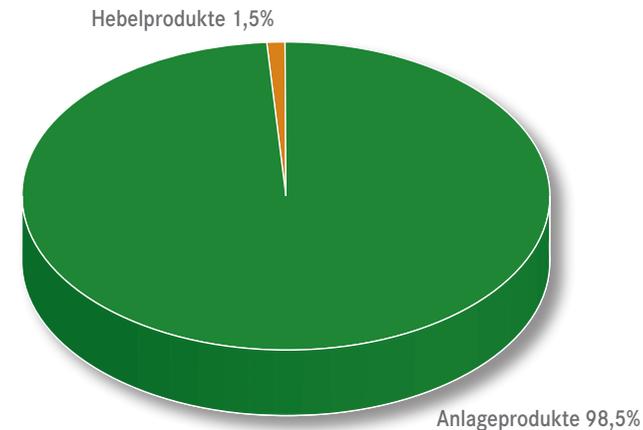
Produktklassen

Marktvolumen zum 28.02.2013

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
■ Anlageprodukte	90.740.317	98,5%
■ Hebelprodukte	1.343.087	1,5%
Derivative Wertpapiere gesamt	92.083.404	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 28.02.2013

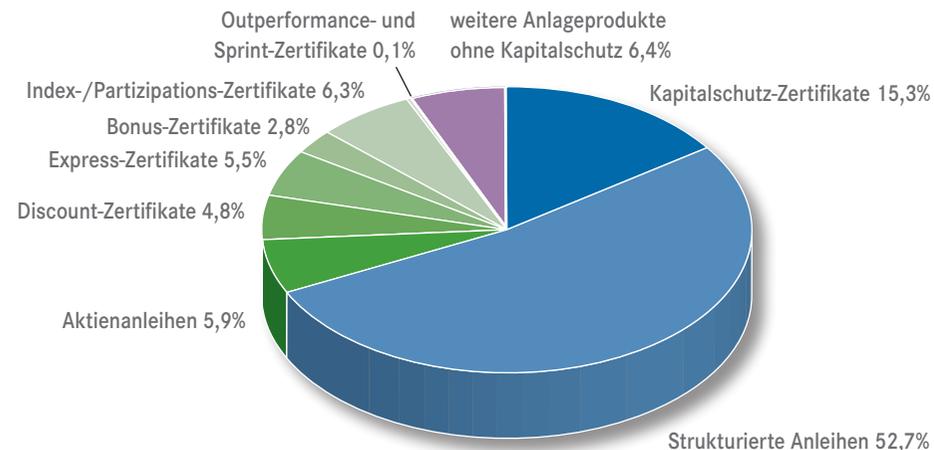


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 28.02.2013

Produktkategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt		Zahl der Produkte	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
■ Kapitalschutz-Zertifikate	13.922.132	15,3%	13.854.950	15,3%	3.368	0,9%
■ Strukturierte Anleihen	47.824.878	52,7%	47.667.214	52,6%	2.404	0,7%
■ Aktienanleihen	5.458.311	5,9%	5.492.579	6,1%	47.738	13,4%
■ Discount-Zertifikate	4.397.437	4,8%	4.412.351	4,9%	140.922	39,5%
■ Express-Zertifikate	4.961.435	5,5%	5.012.033	5,5%	3.001	0,8%
■ Bonus-Zertifikate	2.567.751	2,8%	2.584.255	2,9%	154.169	43,3%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	5.733.894	6,3%	5.756.273	6,4%	2.758	0,8%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	93.722	0,1%	96.288	0,1%	689	0,2%
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	5.780.756	6,4%	5.759.532	6,4%	1.284	0,4%
Anlageprodukte gesamt	90.740.317	98,5%	90.635.475	98,4%	356.333	45,7%
■ Optionsscheine	574.768	42,8%	608.490	42,0%	275.832	65,1%
■ Knock-Out Produkte	768.319	57,2%	839.774	58,0%	147.958	34,9%
Hebelprodukte gesamt	1.343.087	1,5%	1.448.264	1,6%	423.790	54,3%
Gesamt	92.083.404	100,0%	92.083.739	100,0%	780.123	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 28.02.2013

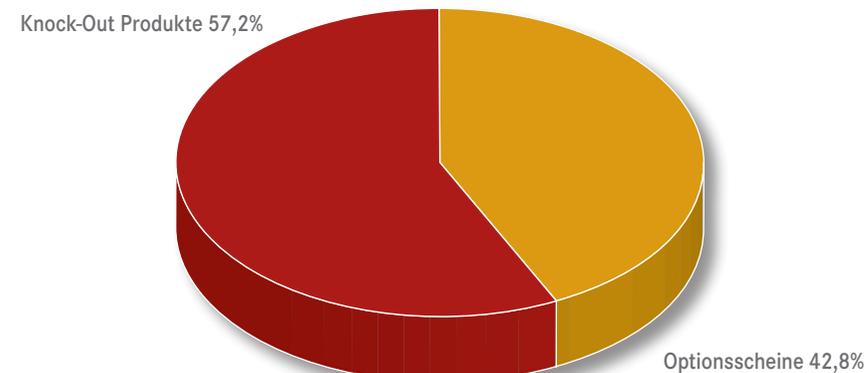


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum Vormonat

Produktkategorie	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	in %	T€	in %	
■ Kapitalschutz-Zertifikate	-375.694	-2,6%	-442.875	-3,1%	0,5%
■ Strukturierte Anleihen	-186.257	-0,4%	-343.922	-0,7%	0,3%
■ Aktienanleihen	99.356	1,9%	133.624	2,5%	-0,6%
■ Discount-Zertifikate	156.608	3,7%	171.522	4,0%	-0,4%
■ Express-Zertifikate	17.956	0,4%	68.553	1,4%	-1,0%
■ Bonus-Zertifikate	92.100	3,7%	108.603	4,4%	-0,7%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	-144.686	-2,5%	-122.307	-2,1%	-0,4%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	-612	-0,6%	1.954	2,1%	-2,7%
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	227.206	4,1%	205.982	3,7%	0,4%
Anlageprodukte gesamt	-114.024	-0,1%	-218.866	-0,2%	0,1%
■ Optionsscheine	19.709	3,6%	53.431	9,6%	-6,1%
■ Knock-Out Produkte	-23.044	-2,9%	48.411	6,1%	-9,0%
Hebelprodukte gesamt	-3.335	-0,2%	101.841	7,6%	-7,8%
Gesamt	-117.359	-0,1%	-117.024	-0,1%	0,0%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 28.02.2013



Marktvolumen nach Basiswerten zum 28.02.2013

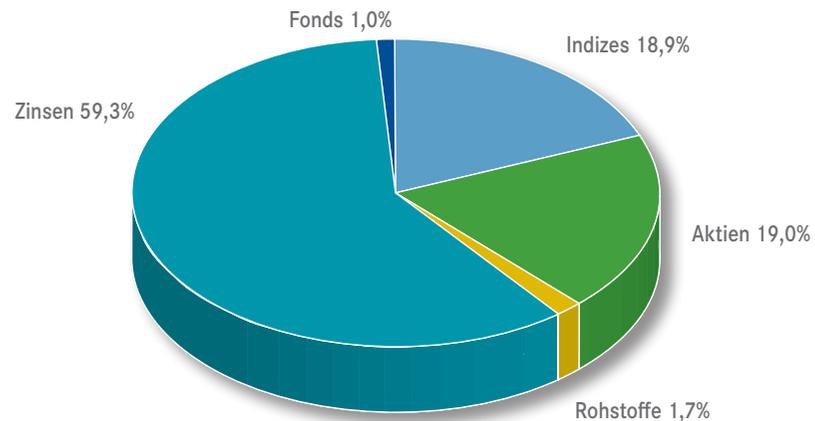
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl der Produkte	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	17.150.186	18,9%	17.178.998	19,0%	101.866	28,6%
Aktien	17.198.814	19,0%	17.222.813	19,0%	247.682	69,5%
Rohstoffe	1.560.585	1,7%	1.602.355	1,8%	2.887	0,8%
Währungen	126.555	0,1%	126.123	0,1%	45	0,0%
Zinsen	53.816.406	59,3%	53.634.640	59,2%	3.286	0,9%
Fonds	887.771	1,0%	870.545	1,0%	567	0,2%
	90.740.317	98,5%	90.635.475	98,4%	356.333	45,7%
Hebelprodukte						
Indizes	508.962	37,9%	524.632	36,2%	101.850	24,0%
Aktien	560.938	41,8%	581.820	40,2%	256.808	60,6%
Rohstoffe	191.058	14,2%	236.820	16,4%	27.435	6,5%
Währungen	50.802	3,8%	56.419	3,9%	35.823	8,5%
Zinsen	31.129	2,3%	48.344	3,3%	1.819	0,4%
Fonds	198	0,0%	229	0,0%	55	0,0%
	1.343.087	1,5%	1.448.264	1,6%	423.790	54,3%
Gesamt	92.083.404	100,0%	92.083.739	100,0%	780.123	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 28.02.2013 x Preis vom 31.01.2013

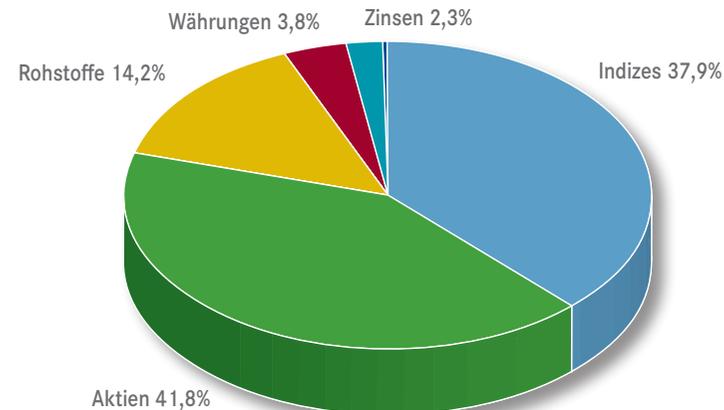
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum Vormonat

Basiswert	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	-97.733	-0,6%	-68.921	-0,4%	-0,2%
Aktien	127.420	0,7%	151.420	0,9%	-0,1%
Rohstoffe	-85.440	-5,2%	-43.671	-2,7%	-2,5%
Währungen	18.982	17,6%	18.550	17,2%	0,4%
Zinsen	199	0,0%	-181.568	-0,3%	0,3%
Fonds	-77.450	-8,0%	-94.675	-9,8%	1,8%
	-114.024	-0,1%	-218.866	-0,2%	0,1%
Hebelprodukte					
Indizes	-32	0,0%	15.638	3,1%	-3,1%
Aktien	41.057	7,9%	61.938	11,9%	-4,0%
Rohstoffe	-43.022	-18,4%	2.740	1,2%	-19,5%
Währungen	-1.780	-3,4%	3.836	7,3%	-10,7%
Zinsen	466	1,5%	17.681	57,7%	-56,1%
Fonds	-23	-10,5%	8	3,7%	-14,2%
	-3.335	-0,2%	101.841	7,6%	-7,8%
Gesamt	-117.359	-0,1%	-117.024	-0,1%	0,0%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 28.02.2013



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 28.02.2013



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht Februar 2013) erlaubt.